

Schwierige Verteilung der Rauchwaren.

Die begehrte Zigarre — die verschmähte
Zigarette.

Die Einführung der Raucherkarte hat es — wie der Präsident des Reichsverbandes der Tabaktrafikanen Herr Löffler einem unserer Mitarbeiter mitteilt — mit sich gebracht, daß sich in manchen Bezirken gespannte Beziehungen zwischen den Rauchern und den Trafikanten entwickelt haben. Die Gründe sind darin zu suchen, daß die Zigarren erhaltenden Raucher gegenüber den „Zigarettenrauchern“ offenbar im Punkte Rauchwert im Vorteil sind; die Folge davon ist, daß nicht nur die Zigarrenraucher selbst, sondern überhaupt die meisten Inhaber von Raucherkarten nunmehr auf Verabfolgung von Zigarren bestehen. Da aber die Fassungsmenge von Zigaretten fünfmal so groß als von Zigarren ist, ist es den Trafikanten ganz unmöglich, die Wünsche jedes einzelnen Rauchers zu befriedigen.

Nach ist im Publikum die trübe Ansicht verbreitet, daß die Besitzer der Raucherkarten auf bestimmte Gattungen und Sorten Anspruch haben; die Raucherkarte berechtigt jedoch nur zum Bezuge von zwölf Zigarren oder 36 Zigaretten oder ein Paket Zigaretten-tabak. Die Auswahl ist lediglich infolge der Gruppen-einteilung den Rauchern abwechselnd er mög-lich, vorausgesetzt, daß genügend Vorräte vorhanden sind. Bis heute war es jedoch trotz der sehr aner-keimenswürdigen Leistungen der Finanzwachabteilungen nicht möglich, die Raucher planmäßig auf die einzelnen Trafiken aufzuteilen. So bestehen heute Stammlunden-arme und mit Stammlunden überfüllte Trafiken; das Publikum steht natürlich nur Trafiken, die Ladenskunden bedienen, und solche, die es nicht tun. Da das Publikum die internen Verhältnisse nicht kennt, ist es mit seinem Urteil über die Trafikantenschaft natürlich schnell fertig.

Bis 1. Oktober d. J., an welchem Termine mit der Ausstellung der Raucherkarte für das Jahr 1919 begonnen wird, hofft man die Um-ratierungen, die zur gleichmäßigen Aufteilung not-wendig sind, beendigt zu haben. Bis dahin steht es jedem Raucher frei, sich durch eine einfache Anmeldung bei der zuständigen Finanzwachabteilung von einer überlasteten Trafik in eine andere zu melden.